

NIEDERSCHRIFT

über die 20. Sitzung des Gemeinderates von Ennsdorf am *DONNERSTAG*, den *12. September 2019*, im Sitzungssaal der Gemeinde Ennsdorf.

Beginn: 19.30 Uhr

Ende: 20.40 Uhr

Die Einladung erfolgte am 4. September 2019 durch Einzelladung per E-Mail.

Anwesend: Bürgermeister Lachmayr Daniel
Vizebürgermeister Forstenlechner Walter
Geschf. GR Buchberger Sieglinde
Geschf. GR Huber Martin
GR Ginner Andreas
GR Wallner Birgit
GR Mühlbachler Paul
GR Halla Markus
GR Auer Reinhold
GR Auer Sabine
GR Widhalm Raimund
GR Bugram Peter
GR Aigner Angela
Geschf. GR Ing. Wahl Thomas, MBA MPA
GR Maringer Markus BSc
GR Wieder Ulrike
GR Ing. Hofer Günther
GR Weprek Alexander
GR Riedl DI Ludwig

Abwesend: Geschf. GR Primetshofer Monika (entschuldigt)
GR Kohn Dominik (entschuldigt)

Schriftführung: Grindling Isabell

TAGESORDNUNG:

- Pkt. 1): Genehmigung der Niederschrift über die 19. Sitzung des Gemeinderates
- Pkt. 2): Bericht über die Prüfungen der Gemeindegebarung durch den Prüfungsausschuss
- Pkt. 3): Beratung und Beschlussfassung über Subventionsansuchen und finanzielle Zuschüsse
- Pkt. 4): Beratung und Beschlussfassung über eine Abänderung des örtlichen Raumordnungsprogrammes gem. §25 Abs. 1 NÖ-ROG 2014
- Pkt. 5): Beratung und Beschlussfassung eines Teilbebauungsplanes im Bauland-Betriebsgebiet Feldstraße gem. §33 Abs. 1 NÖ-ROG 2014
- Pkt. 6): Beratung und Beschlussfassung über den Nachtragsvoranschlag 2019
- Pkt. 7): Aufhebung der Verordnung betreffend Bezugsniveau für die Grundstücke Nr. 174/1 und 413/3 in der Bäckerstraße

- Pkt. 8): Beratung und Beschlussfassung für die Auftragsvergabe für die Sanierung der Straßenbeleuchtung in der Dorfstraße
- Pkt. 9): Beratung und Beschlussfassung über Auftragsvergaben für die Arztpraxis in der Wiener Straße 40
- Pkt. 10): Beratung und Beschlussfassung über die Umrüstung der E-Tankstelle Amtshausstraße auf ein einheitliches Verrechnungssystem
- Pkt. 11): Beratung und Beschlussfassung über den Beschluss einer Resolution betreffend „Donaubrücke Mauthausen“
- Pkt. 12): Beratung und Beschlussfassung über den Beitritt zum „Natur im Garten“ Programm des Landes NÖ
- Pkt. 13): Beratung und Beschlussfassung über eine Resolution zum Klimanotstand
- Pkt. 14): Berichte aus den Ausschüssen
- Pkt. 15): Berichte des Bürgermeisters
- In nicht öffentlicher Sitzung:**
- Pkt. 16): Personalangelegenheiten
- Pkt. 17): Verleihung von Ehrenzeichen

Bürgermeister Daniel Lachmayr eröffnete um 19.30 Uhr die 20. Sitzung des Gemeinderates von Ennsdorf, begrüßte die Anwesenden und stellte die Beschlussfähigkeit fest.

Zur Tagesordnung merkte Bürgermeister Daniel Lachmayr an, dass der Punkt 9 „Beratung und Beschlussfassung über Auftragsvergaben für die Arztpraxis in der Wiener Straße 40“ von der Tagesordnung abgesetzt werden muss, zumal die Endverhandlungen mit den Baufirmen noch nicht abgeschlossen sind und somit noch keine Vergabevorschläge vorliegen. Die Absetzung des Tagesordnungspunktes 9 wurde zustimmend zur Kenntnis genommen.

Zu Pkt.1: Bürgermeister Daniel Lachmayr erklärte, dass die Protokolle der 19. Sitzung vom 06.06.2019 den Protokolllesern und dem gesamten Gemeinderat zugegangen sind.
Die Protokolle wurden von den Protokolllesern zur Kenntnis genommen und gefertigt.

Zu Pkt.2: Bürgermeister Daniel Lachmayr informierte, dass am 11. Juni 2019 um 17.15 Uhr und am 2. September 2019 um 17.00 Uhr angesagte **Prüfungen der Gemeindegebarung** durchgeführt wurden und bat die Obfrau des Prüfungsausschusses GR Angela Aigner um ihre Berichte.
a.) GR Angela Aigner informierte, dass bei der angesagten Prüfung am 11. Juni 2019 die Tagesordnung aus der Prüfung der Gemeindegebarung und Allfälligem bestand. Dabei wurden das Bargeld und die Belege Nr. 407 – 890 aus 2019 sowie

die Lieferantenrechnungen von Nr. 174 – 491 aus 2019 und die Barkassenbelege Nr. 96 – 306 aus 2019 auf schriftliche Anordnungen stichprobenartig geprüft und für in Ordnung befunden, ebenso wurde die Übereinstimmung mit den Protokoll-Tageslisten festgestellt. Beim unbaren Zahlungsverkehr wurden die Telebanking-Listen (Kontrolllisten) stichprobenartig geprüft und die kollektive Zeichnung war ersichtlich. Es gab keine Beanstandungen. Die Kassensoll- u. Kassenistbestände wurden in einer Niederschrift erfasst und ergaben Übereinstimmung. Das Belegwesen wurde als genau und ordentlich bezeichnet und die Kassenbelege weisen die erforderlichen Merkmale auf. Unter Punkt 2 gab es keine Wortmeldungen. Überprüft wurden auch die vierteljährlichen Vorschreibungen vom Gemeindedienstleistungsverband. **Der Bericht der Prüfungsausschussobfrau GR Angela Aigner wurde zustimmend zur Kenntnis genommen.**

b.) GR Angela Aigner informierte, dass bei der angesagten Prüfung am 2. September 2019 die Tagesordnung aus der Prüfung der Gemeindegebarung und Allfälligem bestand. Dabei wurden das Bargeld und die Belege Nr. 891 – 1235 aus 2019 sowie die Lieferantenrechnungen von Nr. 492 – 715 aus 2019 und die Barkassenbelege Nr. 307 – 516 aus 2019 auf schriftliche Anordnungen stichprobenartig geprüft und für in Ordnung befunden, ebenso wurde die Übereinstimmung mit den Protokoll-Tageslisten festgestellt. Beim unbaren Zahlungsverkehr wurden die Telebanking-Listen (Kontrolllisten) stichprobenartig geprüft und die kollektive Zeichnung war ersichtlich. Es gab keine Beanstandungen. Die Kassensoll- u. Kassenistbestände wurden in einer Niederschrift erfasst und ergaben Übereinstimmung. Das Belegwesen wurde als genau und ordentlich bezeichnet und die Kassenbelege weisen die erforderlichen Merkmale auf. Unter Punkt 2 erging die Anfrage, ob bei der Vergabe an den Gärtner Steffelbauer Angebote verglichen wurden. Diese wurden ordnungsgemäß überprüft und für in Ordnung befunden. **Der Bericht der Prüfungsausschussobfrau GR Angela Aigner wurde zustimmend zur Kenntnis genommen.**

Zu Pkt.3: Bürgermeister Daniel Lachmayr berichtete über **Subventionsansuchen**, die bereits im Gemeindevorstand behandelt wurden. **Über Antrag von Bürgermeister Daniel Lachmayr wurden folgende Subventionsansuchen einstimmig genehmigt.**

a.) **Dr. Rezwan – € 1.500,-:** Für Aufrechterhaltung der gesundheitlichen Versorgung wurden € 7.700,- nach Praxisübernahme investiert. Neue Geräte wurden mit

Unterstützung der Bauhofmitarbeiter transportiert. Als Wertschätzung soll ein Unterstützungsbeitrag bewilligt werden.

b.) ESK Enns – € 1.000,-: Zusätzlich zur jährlichen Subvention, soll ein außerordentlicher Beitrag für den Tribünenumbau beschlossen werden. Derzeit sind im Verein 14 Jugendliche aus Ennsdorf aktiv. Die Höhe der Subvention wurde der einmaligen Unterstützung des Fußballvereins St. Pantaleon gleichgesetzt. Die Gesamtinvestitionskosten belaufen sich zwischen € 650.000,- und € 700.000,-.

c.) OÖ Blasmusikverband – € 152,50 (5 Cent/Einwohner): Der Bezirksobmann des OÖ Blasmusikverbandes Franz Dietachmair ist beim Konzert am Bauernhof an Bürgermeister Daniel Lachmayr herangetreten. Gemeinden des Bezirks Linz-Land unterstützen die Blaskapelle mit laufenden Beiträgen. Da Ennsdorf keine eigene Kapelle hat, soll der OÖ Blasmusikverband unterstützt werden.

d.) HSV Ennsdorf – € 500,-: Zusätzlich zur jährlichen Subvention (€ 350,-), soll ein außerordentlicher Zuschuss für die 50-Jahr-Vereinsfeier beschlossen werden.

Zu Pkt.4: Bürgermeister Daniel Lachmayr referierte über **zwei Abänderungen des örtlichen Raumordnungsprogrammes gem. §25 Abs. 1 NÖ-ROG 2014**. Im Bereich der Feldstraße und im Bereich des „Bauhofs alt“ (Arztpraxis) sind Änderungen notwendig, die Bürgermeister Daniel Lachmayr mittels Plan näherbrachte. Vor der vergangenen Gemeinderatssitzung präsentierte eine Firma ihr geplantes Ansiedlungsprojekt in der Feldstraße. Für die Verwirklichung gibt es allerdings Voraussetzungen, die Änderungen im örtlichen Raumordnungsprogramm bewirken. Einst wurde für das betroffene Gebiet in der Feldstraße eine öffentliche Verkehrsfläche eingeplant, um die Parzelle zu erschließen. Nachdem der interessierte Betrieb allerdings einen größeren Platzbedarf hat, wird die Aufschließungsstraße nicht mehr benötigt. Beim alten Bauhofstandort ist die Sonderwidmung „Bauhof“ nicht mehr erforderlich, weshalb die Fläche zu Bauland Wohngebiet umgewidmet werden soll. Nach Entfernung der Sonderwidmung ist auch die Erlassung des Baubescheids für die Errichtung der Arztpraxis zulässig. Die geplanten Änderungen lagen bereits zur öffentlichen Einsichtnahme auf, jedoch wurden keine Stellungnahmen abgegeben. Von der Raumplanung Schedlmayr wurden alle erforderlichen Unterlagen aufbereitet. GR DI Ludwig Riedl merkte an, dass die angesprochene Aufschließungsstraße zwar nicht an der eingezeichneten Stelle benötigt wird, jedoch für die dahinter befindliche Liegenschaft erforderlich ist. Bürgermeister Daniel Lachmayr stimmte zu und informierte, dass dies bereits im Teilungsplan enthalten ist, der dem

Gemeinderat zur Kenntnis gebracht wurde. Die Übernahme im Flächenwidmungsplan erfolgt in einem späteren Verfahren. **Nachdem keine Wortmeldungen folgten, stellte Bürgermeister Daniel Lachmayr den Antrag auf Zustimmung zur Abänderungen des örtlichen Raumordnungsprogrammes gem. §25 Abs. 1 NÖ-ROG 2014. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.**

Zu Pkt.5: Bürgermeister Daniel Lachmayr legte dar, dass gem. §33 Abs. 1 NÖ-ROG 2014 im **Bauland-Betriebsgebiet Feldstraße** die **Erstellung eines Teilbebauungsplanes** notwendig ist. Der Teilbebauungsplan lag bereits zur öffentlichen Einsicht auf, woraufhin keine Stellungnahmen abgegeben wurden. Bürgermeister Daniel Lachmayr präsentierte den Teilbebauungsplan und erklärte, dass dieser für die vom Bauwerber benötigte Gebäudehöhe (14m) notwendig ist. Das Projekt wurde vom Bauwerber bereits im Gemeinderat präsentiert. Die Firma verursacht wenig Emissionen und bietet hochwertige Arbeitsplätze. Weiters wurde im Teilbebauungsplan als Schutz für die Bewohner eine 10m breite Abstandsfläche zum Siedlungsgebiet eingeplant (Baumbepflanzung vorgesehen). Zudem wurde von der Raumplanung Schedlmayr ein positives Gutachten erstellt, dass sich das Firmengebäude gut in die Landschaft einfügen wird. **Nachdem keine Wortmeldungen folgten, stellte Bürgermeister Daniel Lachmayr den Antrag auf Zustimmung zur Erlassung eines Teilbebauungsplanes im Bauland-Betriebsgebiet der Feldstraße gem. §33 Abs. 1 NÖ-ROG 2014. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.**

Zu Pkt.6: Der Entwurf des **Nachtragsvoranschlags 2019** lag in der Zeit vom 28. August 2019 bis 11. September 2019 zur allgemeinen Einsichtnahme auf, was entsprechend kundgemacht wurde. Seitens der Bevölkerung wurden keine Stellungnahmen abgegeben. Bürgermeister Daniel Lachmayr wies darauf hin, dass jede Gemeinderatsfraktion ein Exemplar erhalten hat. Da der Nachtragsvoranschlag 2019 im Gemeindevorstand und bei den Fraktionsgesprächen ausführlich besprochen wurde, referierte Bürgermeister Daniel Lachmayr lediglich die wichtigsten Veränderungen. Aufgrund der Mehreinnahmen bei der Kommunalsteuer in der Höhe von € 146.500,- und dem Sollüberschuss in der Höhe von € 778.200,-, konnten Zuführungen an den außerordentlichen Haushalt erfolgen. Bei den Mehrausgaben ist die Gewerbeförderung der Firma Saexinger enthalten, die zuvor nicht veranschlagt werden konnte, zumal sie erst im Juni 2019 im Gemeinderat beschlossen wurde. Von den gesamten Zuführungen entfallen € 292.900,- an den neuen Bauhof und €

225.000,- an die neue Arztpraxis, da diese Finanzierung zumindest heuer ohne Darlehen abgewickelt werden soll. Weiters entfallen Zuführungen in der Höhe von € 2.200,- an den Motorikpark und an den Straßenbau € 314.100,-, um geplante Straßensanierungen und Pflasterungen zu finanzieren. GR DI Ludwig Riedl merkte an, dass in einer vergangenen Gemeinderatssitzung versichert wurde, dass die Planungskosten für den neuen Bauhof bereits in den Gesamtkosten enthalten waren, was jedoch nicht korrekt ist. Auf diesen Sachverhalt verwies er bereits bei der Ob- leutebesprechung. Bürgermeister Daniel Lachmayr informierte weiters, dass der Dienstpostenplan entsprechend den Personaländerungen im Kindergarten und am Gemeindeamt angepasst wurde. **Nachdem keine Anfragen folgten, stellte Bürgermeister Daniel Lachmayr den Antrag auf Zustimmung zum Nachtragsvoranschlag 2019. Der Nachtragsvoranschlag 2019 wurde einstimmig beschlossen.**

Zu Pkt.7: Bürgermeister Daniel Lachmayr referierte über die erforderliche **Aufhebung der Verordnung betreffend Bezugsniveau für die Grundstücke Nr. 174/1 und 413/3** in der Bäckerstraße. Grundeigentümer sind die Agrargemeinschaft bzw. die Gemeinde Ennsdorf. Der Bausachverständige Ing. Karner schrieb in seiner bautechnischen Beurteilung des dort geplanten Bauprojektes ein festgelegtes Bezugsniveau vor, dass in weiterer Folge vom Gemeinderat mittels Verordnung geregelt wurde. Nach Überprüfung des Landes wurde auferlegt, dass die Verordnung des Gemeinderates aufzuheben ist, da vorgeschriebene Verfahrensschritte nicht eingehalten wurden. Die Vorgaben besagen, dass im Vorfeld eine Grundlagenforschung und eine Geländeaufnahme zu erstellen sind. Weiters ist eine Festlegung nur für größere Gebiete und nicht für Einzelparzellen vorgesehen. Hier ergibt sich ein Widerspruch zwischen den Richtlinien des Bausachverständigen und den Vorgaben des Landes. Jedenfalls ist die vom Gemeinderat erlassene Verordnung aufzuheben. **Nachdem keine Anfragen folgten, stellte Bürgermeister Daniel Lachmayr den Antrag auf Zustimmung zur Aufhebung der Verordnung betreffend Bezugsniveau für die Grundstücke Nr. 174/1 und 413/3 in der Bäckerstraße. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.**

Zu Pkt.8: Bürgermeister Daniel Lachmayr berichtete über eine erforderliche Auftragsvergabe für die **Sanierung der Straßenbeleuchtung in der Dorfstraße**. Im Infrastrukturausschuss wurde im Frühjahr festgelegt, dass allmählich alle Straßenbeleuchtungen im Gemeindegebiet auf LED-Beleuchtungen umzustellen sind. Bereits vor zwei

Jahren wurden in der Dorfstraße im Zuge einer EVN-Baustelle neue Fundamente für die Beleuchtung errichtet. Die nun noch ausstehenden Arbeiten wurden von der Elin GmbH mit brutto € 34.925,56 beziffert. Auf Anfrage von GR Peter Bugram teilte GR Paul Mühlbacher mit, dass die Beleuchtung beim Wohnhaus Pfooser endet. **Bürgermeister Daniel Lachmayr teilte stellte den Antrag auf Zustimmung zur Vergabe der Sanierungsarbeiten der Straßenbeleuchtung in der Dorfstraße. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.**

Zu Pkt.9: Der Punkt 8 „Beratung und Beschlussfassung über Auftragsvergaben für die Arztpraxis in der Wiener Straße 40“ wurde von der Tagesordnung **abgesetzt.**

Zu Pkt.10: Bürgermeister Daniel Lachmayr berichtete über die geplante **Umrüstung der E-Tankstelle in der Amtshausstraße auf ein einheitliches Verrechnungssystem.** In Zusammenarbeit zwischen dem Gemeinde-Dienstleistungsverband und der Kleinregion wurden vor Jahren in vielen Gemeinden kostenfreie E-Tankstellen errichtet. Die Umstellung auf ein Verrechnungssystem würde die Klima- und Energie-Modellregion derzeit mit € 600,- unterstützen. Die Umbaukosten abzüglich Förderung liegen bei netto € 1.079,-. Als Partnerfirma wurde die EVN Netz NÖ namhaft gemacht, die auch die Ablesungen vornimmt. 80% der Einnahmen verbleiben am Gemeindeamt, 20% behält die EVN Netz NÖ als Aufwands- und Wartungsschädigung ein. Bürgermeister Daniel Lachmayr erläuterte, dass im Jahr 2017/2018 3.146 kWh und im Jahr 2018/2019 6.520 kWh abgelesen wurden. Die Umstellungsabwicklung würde der Gemeinde-Dienstleistungsverband übernehmen. **Nachdem keine Anfragen folgten, stellte Bürgermeister Daniel Lachmayr den Antrag auf Zustimmung zur geplanten Umrüstung der E-Tankstelle in der Amtshausstraße auf ein einheitliches Verrechnungssystem. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.**

Zu Pkt.11: Bürgermeister Daniel Lachmayr berichtete über den **Beschluss einer Resolution betreffend die Donaubrücke Mauthausen.** Eine gleichlautende Resolution wurde bereits von den Gemeinden St. Pantaleon-Erla und St. Valentin beschlossen. Im Vorfeld erging von GR DI Ludwig Riedl der Hinweis, auch die OÖ und NÖ Landtage darüber zu verständigen. In der Resolution wurde zum Ausdruck gebracht, dass die diversen Trassenvarianten unzufriedenstellend sind. Es sollen umfassendere Planungen in Verbindung mit einem einheitlichen Verkehrskonzept erfolgen, um die Verkehrssituation in Langenhart usw. zu sichern. Weiters wollen die Gemeinden künftig in die Planungs- und Entscheidungsprozesse eingebunden werden. GR

DI Ludwig Riedl informierte über den derzeitigen Projektstatus. In einer vierstündigen Diskussionsrunde wurde festgestellt, dass keines der erstellten Projekte umsetzbar ist. Die Querung auf der B1 beim Oberwasserkanal neben der OMV blieb als Variante übrig, allerdings wäre es als schwierig, den gesamten Verkehr über den Kreisverkehr in Rems abzuwickeln. Der Beschluss einer Resolution soll ein einheitliches Zeichen setzen. Auf Anfrage von GR Peter Bugram informierte Bürgermeister Daniel Lachmayr, dass die errichtete Linksabbiegespur bei der Kreuzung in Mauthausen vielfach gelobt wurde, zumal der Stau sich dadurch reduziert hat. **Nachdem keine Wortmeldungen folgten, stellte Bürgermeister Daniel Lachmayr den Antrag auf Zustimmung zum Beschluss einer Resolution betreffend die Donaubrücke Mauthausen. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.**

Zu Pkt.12: Bürgermeister Daniel Lachmayr informierte über den geplanten **Beitritt zum „Natur im Garten“ Programm des Landes NÖ**. Er berichtete über den Mustertext, der der Gemeinderatseinladung beigelegt wurde und bat Gf. GR Sieglinde Buchberger um ihren Bericht. GR Sieglinde Buchberger brachte zur Kenntnis, dass bereits im Vorfeld ein Verzicht auf Pestizide unterzeichnet wurde. In Ennsdorf sollen keine torfhaltigen Produkte verwendet werden, was auch bereits dem Gärtner vermittelt wurde. Für die Bepflanzung der bemalten Blumentröge wurde daher nur Komposterde verwendet. Der Beitritt zum Projekt „Natur im Garten“ bringt einen Gewinn an Lebensqualität. In Ennsdorf wurden bisher drei private Gärten von „Natur im Garten“ ausgezeichnet. **Nachdem keine Anfragen folgten, stellte Bürgermeister Daniel Lachmayr den Antrag auf Zustimmung zum Beitritt zum „Natur im Garten“ Programm des Landes NÖ. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.**

Zu Pkt.13: Bürgermeister Daniel Lachmayr informierte, dass GR DI Ludwig Riedl die Beschlussfassung einer **Resolution zum Klimanotstand** begehrte um bat ihn um Erläuterung der Beweggründe. GR DI Ludwig Riedl verdeutlichte, dass es sich nicht nur um einen Klimawandel, sondern um einen Klimanotstand handelt, der bereits in vielen Gemeinden ausgerufen wurde. Um ein Zeichen zu setzen, sollte auch die Gemeinde Ennsdorf diesen Beschluss fassen und entsprechende Maßnahmen im Infrastruktur- und Umweltausschuss festlegen. Gf. GR Sieglinde Buchberger rief in Erinnerung, dass die Gemeinde Ennsdorf bereits 2011 dem Klimabündnis beigetreten ist und seither etliche Projekte zur Bewusstseinsbildung umgesetzt wurden. Zum Beispiel wurde im Westwinkel ein gemeinsames E-Auto angekauft, es werden

ÖBB-Schnuppertickets angeboten und die Volksschule beteiligt sich bei den Projekten „Blühende Straßen“, „Klimameilen“ und „Mission Energie Checker“. In Ennsdorf gibt es Nahversorger, es wurden Bienenweiden angesät und Baumpflanzaktionen durchgeführt. Derzeit wird das Projekt „Plastikfrei“ ausgearbeitet und bezüglich Radwegenetz ist ebenso ein neues Projekt geplant. Die Umrüstungen der Straßenbeleuchtung auf energiearme LED-Beleuchtung wird schrittweise erfolgen. Zusammenfassend ist Ennsdorf bereits seit vielen Jahren Vorreiter im Klimaschutz, weshalb sich Gf. GR Sieglinde Buchberger gegen den Ausruf des Klimanotstandes aussprach. Gerne werden die Ausschüsse klimaschonende Ideen und Vorschläge entgegennehmen. GR DI Ludwig Riedl bestätigte die genannten Beitritte, zumal er bei deren Beschlussfassungen anwesend war. Ihm war bewusst, dass die Gemeinde Ennsdorf bereits eine Vorreiterrolle einnimmt. Um auch die Bevölkerung zur Mitwirkung anzuregen, soll allerdings ein klares Zeichen gesetzt werden. Da bereits zahlreiche Klimaschutzaktionen umgesetzt wurden, stimmte Vizebürgermeister Walter Forstenlechner Gf. GR Sieglinde Buchberger zu und sprach sich gegen den Ausruf des Klimanotstandes aus. Er schlug vor, das Thema an den Umweltausschuss zu verweisen. Gf. GR Martin Huber ist Befürworter des Klimaschutzes, allerdings gegen den Ausruf des Klimanotstandes, weshalb er den Vorschlag zur Behandlung im Umweltausschuss begrüßte. GR Ulrike Wieder erkundigte sich nach den Erwartungen von GR DI Ludwig Riedl aus der Öffentlichkeit. GR DI Ludwig Riedl erklärte, dass ein umfassendes Programm auszuarbeiten wäre, von dem jede/r Gemeindebürger/in betroffen ist. Auf Anfrage von GR Angela Aigner erklärte GR DI Ludwig Riedl, dass zum Beispiel für jedes Haus eine Photovoltaikanlage verpflichtet werden könnte. GR Reinhold Auer meinte, dass man mit der Teilnahme an freiwilligen Umweltaktionen viel erreichen kann, weshalb er den Ausruf des Klimanotstandes ebenso nicht befürwortete. GR Ulrike Wieder befürchtete durch einen Beschluss die Bevormundung der Bevölkerung, weshalb sie stattdessen zusätzliche Förderungen vorschlug. **Aufgrund der Vielzahl an Meinung stellte Bürgermeister Daniel Lachmayr den Antrag auf Zustimmung zur Verweisung an den Umweltausschuss, dessen Erkenntnisse in der nächsten Gemeinderatssitzung dargelegt werden sollen. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.**

Zu Pkt.14: a.) Der vermehrte Unkrautwuchs im Gemeindegebiet ist laut Gr. GR Sieglinde Buchberger darauf zurückzuführen, dass der Gärtner aus Umweltschutzgründen

ohne Gift arbeitet. Daher forderte sie alle Gemeinderäte im Falle von Bürgeranfragen zur entsprechenden Auskunft auf. Weiters berichtete Gf. GR Sieglinde Buchberger, dass die Gemeinde Ennsdorf zum **Future Changer** wird, was bereits in der Gemeindezeitung und in den regionalen Zeitungen beworben wurde. Die Klimabündnisaktion dient der Bewusstseinsbildung und läuft von 15.09.2019 bis 15.10.2019. Als Bürger kann man mit einfachen Aktionen Punkte sammeln. Nachdem Gemeinderäte Vorbildwirkung haben, bat sie um rege Beteiligung und Bewerbung der Aktion. Die Punktesieger werden am 24. Oktober 2019 ausgezeichnet.

Zu Pkt.15: a.) Bürgermeister Daniel Lachmayr berichtete, dass bezüglich dem derzeit leeren **Geschäftslokal in der Amtshausstraße** alle Bäckereien der Umgebung kontaktiert wurden. Vereinzelt Interessenten gibt es bereits, allerdings gab es noch keine konkrete Zusage. Er lud den gesamten Gemeinderat ein, bekannten Interessenten das Geschäftslokal anzubieten, um rasch einen Nachmieter zu finden.

b.) Zu den **personellen Änderungen** am Gemeindeamt gab Bürgermeister Daniel Lachmayr bekannt, dass die Amtsleitung von Alfred Buchberger im Dezember 2019 aufgrund Freizeitphase und Urlaubsabbau übergeben wird. Nachdem die Stelle intern besetzt wurde, wurde Julia Wartner als neue Mitarbeiterin im Bürgerservice für allgemeine Verwaltungstätigkeiten mit 23. September 2019 aufgenommen. Die Aufnahme erfolgt befristet für 6 Monate durch Bürgermeisterentscheidung, im Anschluss ist ein Gemeinderatsbeschluss notwendig. Da sich Alina Schöllhammer seit 2. September 2019 in der Berufsschule befindet, wurde der zusätzliche Arbeitsaufwand aufgrund Nationalratswahl mit einer Praktikantin abgedeckt. Für den neuen Bauhof und die neue Bücherei wird eine Reinigungskraft benötigt. Die Stelle wurde an Michaela Walzer vergeben, die ab Oktober vorerst für 10 Wochenstunden aufgenommen wird. Ab März 2020 wird sie auch die Stelle am Gemeindeamt aufgrund der Pensionierung von Edeltraud Zöllner übernehmen. Das Wochenstundenausmaß wird sich sodann auf 30 Stunden erhöhen um den Reinigungsbedarf am Gemeindeamt, Bauhof und der Bücherei zu bewältigen.

c.) Bürgermeister Daniel Lachmayr gab bekannt, dass aufgrund der erforderlichen Auftragsvergaben für die neue Arztpraxis am 8. Oktober 2019 eine zusätzliche **Vorstands-** und am 17. Oktober 2019 eine **zusätzliche Gemeinderatssitzung** erforderlich sind. Das Architekturbüro wird alle Aufträge entsprechend aufbereiten. Kleinere Aufträge wie z.B. Statik und Baukoordination wurden bereits im Gemeindevorstand beschlossen.

d.) Bürgermeister Daniel Lachmayr informierte über die geplante **Jungbürgerfeier** am 26. Oktober 2019 und bat Vizebürgermeister Walter Forstenlechner um seinen Bericht. Vizebürgermeister Walter Forstenlechner informierte über mäßige Erfolge der Vergangenheit und die Motivation, heuer wieder eine Jungbürgerfeier anzubieten. In Zusammenarbeit mit dem Kulturverein Kplus wurde ein ansprechendes Programm ausgearbeitet. Geplant ist ein Meet&Greet mit Vertretern aller im Gemeinderat vertretenen Parteien und einen Besuch des Kabarettts von Thomas Stipsits im Gewächshaus. Eingeladen wurden alle Jugendlichen, die zum ersten Mal bei der Gemeinderatswahl wahlberechtigt sind. Vizebürgermeister Walter Forstenlechner appellierte auf Teilnahme aller Parteienvertreter und teilte mit, dass auch der Gemeindevorstand zu den geladenen Gästen zählt.

e.) Bürgermeister Daniel Lachmayr lud alle Gemeinderäte am 21. September 2019 zum „**Mitradln**“ ein. GR Ulrike Wieder gab bekannt, dass eine Pensionistengruppe bereits um 12.30 Uhr abfahren wird. Gf. GR Sieglinde Buchberger bestätigte dies und teilte mit, dass der Treffpunkt einheitlich beim Gasthof Spitzer festgelegt wurde.

f.) Bürgermeister Daniel Lachmayr informierte über den **Ennsbrückenlauf** am 28. September 2019. Die Mitglieder vom ASKÖ Ennsdorf würden sich ebenso über eine zahlreiche Teilnahme freuen.

Danach schloss Bürgermeister Daniel Lachmayr um 20.40 Uhr die öffentliche 20. Sitzung des Gemeinderates von Ennsdorf und bedankte sich für die konstruktive Zusammenarbeit.

Die Niederschrift besteht aus 11 (elf) Seiten.

g.g.g.

Die Gemeinderäte:

Der Protokollverfasser:

Der Bürgermeister: